

## Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Umweltsenats vom 06.12.2017

Betreff: AG gegen ausbeuterische Kinderarbeit;  
Berücksichtigung sozialer und ökologischer Belange in der Vergabepaxis und  
Fortführung der AG gegen ausbeuterische Kinderarbeit  
- Vorschlag der Verwaltung

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Hohn

Von den 10 Mitgliedern waren 10 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

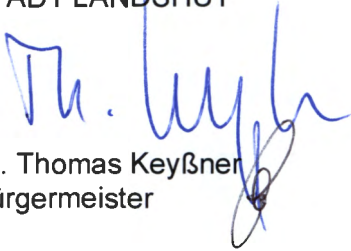
                  einstimmig                    
mit 10 gegen 0 Stimmen beschlossen:

1. Vom Bericht des Referenten über das novellierte Vergaberecht und die Hilfestellung des Kompass Nachhaltigkeit für die öffentliche Beschaffung wird Kenntnis genommen.
2. Der Vorschlag der AG Kinderarbeit, die Eigenerklärung zur Vermeidung der ausbeuterischen Kinderarbeit auf die ILO-Kernarbeitsnormen auszuweiten wird befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt die Eigenerklärung und Ausschreibungstexte entsprechend anzupassen.
3. In der Vergabepaxis sind unter Zuhilfenahme des Kompass Nachhaltigkeit für das jeweilige zu beschaffende Produkt sinnvolle Gütesiegel auszuwählen. Dabei sind neben dem Kriterium Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen auch ökologische Aspekte hinsichtlich Energieverbrauch, Recyclinganteil bzw. Recyclingfähigkeit und Vermeidung gefährlicher Chemikalien auszuwählen. Sofern die vom Kompass Nachhaltigkeit vorgeschlagenen Gütesiegel von einer im Sinne der Vergaberichtlinie ausreichenden Zahl von Anbietern geführt werden, sind nur noch Angebote von diesen einzuholen. Sofern nicht ausreichend Bieter die geforderten Gütezeichen oder Zertifizierungen vorweisen können oder kein wirtschaftliches Angebot zu erwarten ist, ist mit einer Matrix auszuschreiben, die neben dem preisgünstigsten Angebot Punkte für die Gütezeichen berücksichtigt. Die Verwaltung wird beauftragt die Vergaberichtlinie entsprechend zu ergänzen und dem Plenum wird empfohlen, die dahingehend überarbeitete Vergaberichtlinie der Stadt Landshut zu verabschieden.

4. Die AG gegen ausbeuterische Kinderarbeit fungiert künftig als Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt und wird auch so benannt. Die Stadtratsfraktionen sind nicht mehr zwingend in der Steuerungsgruppe vertreten. Dennoch ist die Teilnahme von Mitgliedern des Stadtrates erwünscht. Im Umweltsenat wird nach Bedarf über die Aktivitäten der Steuerungsgruppe berichtet.

Landshut, den 06.12.2017

STADT LANDSHUT



Dr. Thomas Keyßner  
Bürgermeister